Datum: 20.04.17

**Netzwerk HRS – Ausbilderinnen und Ausbilder Süd:**

**Ergebnisse zum Arbeitstreffen mit den Ausbilderinnen und Ausbildern**

**am 20.03.17 in Frankfurt a. M. (Erwin-Stein-Haus)**

|  |  |
| --- | --- |
| Ergebnisse | Arbeitsmöglichkeiten |
| **1. Rückmeldungen zu den vorab versendeten Materialien (u. a. Ausführungen „Personale Kompetenz“):**  - Die Erläuterungen zur personalen Kompetenz greifen zu kurz, da sie den Bereich Wertvorstellung/Bindung an Werte, Wertebildung nur am Rande thematisieren.  Es ist sinnvoll, die relevanten Quellen zu benennen, am besten in den ergänzenden Materialien, dazu gibt es zwei Möglichkeiten:   * + Als Tipps zum Weiterlesen   + Als Quellennachweis   Einleitungen sind schön und wichtig, werden aber in der Regel nicht gelesen. Deswegen sollten alle wichtigen Inhalte in den Kriterien selbst vorkommen.  In den Handreichungen zu QB VI (Heft Lehren und Lernen) wird in VI.1.2 vorrangig eine deduktive Herangehensweise dargestellt. Das passt nicht zur Lernfelddidaktik der beruflichen Schulen und es sollte auch die induktive Herangehensweise berücksichtigt werden.  Das Thema Hausaufgaben sollte aus dem HRS und den Begleitmaterialien herausgenommen werden.  Transparenz und Feedback hängen eng zusammen und sollten in der gleichen Dimension dargestellt werden.  Wunsch:  Liste mit Dimensionen und Kriterien an alle (auch an die heute nicht Anwesenden) versenden!  **2. Arbeitsphase zur Anbahnung eines eigenen Unterrichtsbeobachtungsbogens:**  Auswertung der Flip-Charts:  VI.1   * Aufzunehmen sind VI.1.3 (Indikatoren aus den vier Wirkungsbeschreibungen entwickeln S. 82, Z. B. Schülerinnen und Schüler entwickeln Interesse an Unterrichtsinhalten/Problemlösungen; Schülerinnen und Schüler stellen Fragen, stellen Bezüge zu eigenen Interessen Her (privat, beruflich) und VI.1.6 (S. 84) * VI.1.4 und VI.1.5 sind je nach Unterrichtssituation von Bedeutung * VI.1.1 und VI.1.2 sind eher in Reihen- oder Langzeitplanung abzubilden   VI.2   * VI.2.4 sollte aufgehen in VI.2.1 * VI.2.7 ist eher in Reihen- oder Langzeitplanung abzubilden * VI.2.6 Lern- und Bewertungssituationen könnten in VI.2.2 übergehen   VI.3   * VI.3.1, VI.3.2 und VI.3.6 könnten zusammengefasst werden: Die Lehrkräfte schaffen im Regelunterricht individualisierte und differenzierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen auf der Basis von päd. Diagnostik und Förderplanung. * Dann wäre VI.3.2 neu: Die Lehrkräfte geben individuelle Rückmeldungen zur fachlichen und überfachlichen Kompetenzprogression. * VI.3.3 wäre dann Kooperatives Lernen * VI.3.4 wäre dann selbstständiges Lernen   VI.4   * Alle Kriterien sollten ausformuliert in den UBB, mit Skala, ergänzt durch die Option „nicht beobachtbar“. * Keine Anhaltspunkte in den UBB (Überfrachtung, Vollständigkeit wird suggeriert, Gefahr der Verengung * Anhaltspunkte als Unterstützung für das Gespräch im Anschluss   Allgemeine Hinweise zum UBB für Studienseminare   * Handhabbarkeit im Blick behalten * Trennschärfe erhöhen * Items sollten vorgehalten werden und je nach Adressat hinzugegeben werden oder Zugriff ermöglichen (wiederum digital) * Der Diskurs über die Items muss aber generell unter den Betroffenen geführt werden   Themenspeicher:  Die Gruppe würde gerne das Thema Team-Teaching (insbesondere in inklusiven Arbeitszusammenhängen) konkret bearbeiten. | Thema Werte in „Personale Kompetenz“ ergänzen  Tipps zum Weiterlesen  Quellennachweise  auf Plattform ergänzen  Zentrale Inhalte im Kriterium behandeln  QB VI entsprechend überprüfen  Hausaufgaben im HRS?  Transparenz und Feedback zusammenhängend verorten.  Übersichtsblatt mit Protokoll versenden  Insgesamt ist es das Votum der Gruppe, eine Beschränkung auf wenige, zentrale Items zu erwägen  VI.1.3 von besonderer Relevanz  Aufzunehmen in den UBB sind VI.2.1, VI.2.2, VI.2.5  Für die HRS-Fortschreibung:  Zusammenfassen von VI.3.1, VI.3.2 und VI.3.6 ?  Flexibilität ist erwünscht, evtl. digital ermöglichen |

Zusammenstellung: Frank Holzamer, Dr. Claudia Lack, Brigit Menzel